

Pressemitteilung zur Hauptversammlung am 13. Mai 2009



NATIONAL-BANK steigert Betriebsergebnis um 10 Prozent. Jahresüberschuss stieg um 14 %. Das Kunden getragene Geschäftsmodell beweist in der Finanzkrise erneut seine Stärke. Wertkorrekturen bei Wertpapieren erneut sehr konservativ erfasst. Dividende unverändert 1,00 €.

Kennzahlen 2008

- Verbesserung des Betriebsergebnisses um 10 % auf 25,1 Mio. €.
- Jahresüberschuss um 14,1 % auf 12,0 Mio. € verbessert.
- Provisionsüberschuss liegt mit 39,3 Mio. € nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (39,8 Mio. €) - ein in Anbetracht des Marktumfelds gutes Ergebnis.
- Erstmalige Ausweitung der Bilanzsumme auf über 4 Mrd. €.
- Vergabe von mehr als 1.000 neuen mittel- und langfristigen Krediten an mittelständische Firmenkunden in Nordrhein-Westfalen.
- Über 1.000 neue private Baufinanzierungen (einschließlich Vermittlung an Kooperationspartner).
- Provisionsertrag im Asset Management trotz schwieriger Rahmenbedingungen mit 19,4 Mio € exakt auf dem Niveau des Vorjahres.
- Erfreulicher Rückgang des Verwaltungsaufwands um 1,7 % auf 90,3 Mio. €.
- Kreditrisikovorsorge gegenüber Vorjahr um 35 % auf 16,1 Mio. € reduziert.
- Risikoreduzierung des Alternativen Kreditportfolios durch Tilgungen und Verkäufe um 25,8 Mio. €.
- Konservativ erfasste Bewertungsverluste bei Wertpapieren voll kompensiert durch ordentliche und außerordentliche Ergebnisbestandteile.

Mit dem Verlauf des Geschäftsjahres 2008 zeigte sich Dr. Thomas A. Lange, Sprecher des Vorstandes, im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung zufrieden. Die Bank hat die Erträge in allen drei Zielgruppen

- anspruchsvolle Privatkunden,
- Wirtschaftlich Selbstständige und
- Firmenkunden

auf dem Rekordniveau des Vorjahres stabilisiert.

Lange: „Das ist in Anbetracht der belastenden Situation an den Finanzmärkten eine erfreuliche Entwicklung. Das Ergebnis unterstreicht die Stärke unseres ausschließlich Kunden getragenen und auf Nordrhein-Westfalen fokussierten

Pressemitteilung zur Hauptversammlung am 13. Mai 2009



Geschäftsmodells. Es unterstreicht zugleich unseren Anspruch, uns auch zukünftig als eine der führenden unabhängigen Regionalbanken Deutschlands zu positionieren. Mit unserem Optimierungsprogramm „FIT_09“ haben wir hierfür wichtige Grundlagen gelegt.“

Aber nicht nur die Erträge, sondern auch Verwaltungsaufwand und Kreditrisikovorsorge haben sich wie geplant entwickelt. Erfreulich ist der Rückgang der Verwaltungsaufwendungen als Ergebnis eines straffen und konsequenten Kostenmanagements. Dies zumal die Bank umfangreiche, überwiegend aufsichtsrechtlich induzierte Investitionen bewältigt hat.

Ebenfalls positiv zu würdigen ist die Entwicklung der Kreditrisikovorsorge. Sie beläuft sich auf 16,1 Mio. € (Vj. 24,7 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang von knapp 35 Prozent (Vj. Anstieg um 76 Prozent). Die Bank hat kein Engagement bei Lehman Brothers oder den isländischen Finanzinstituten. Die Kontrahenten im Interbankengeschäft unterliegen einer strengen Auswahl. Lange: „Die Kreditrisikovorsorge liegt exakt im Mittel der Vorjahre. Auch das belegt die Stabilität des Geschäftsmodells“.

Diese Stabilität wird auch durch die Verbundenheit der Aktionäre zur NATIONAL-BANK und die auch in diesem Jahr wieder hohe Präsenz von 78,65 Prozent des Grundkapitals untermauert.

Obwohl die NATIONAL-BANK kein Investment Banking betreibt, konnte auch sie sich nicht von den negativen Entwicklungen an den Finanzmärkten abkoppeln. Insofern hat auch die Bank auf das von ihr gehaltene Portfolio strukturierter Wertpapiere Wertkorrekturen vornehmen müssen.

Anders als eine Vielzahl deutscher Finanzinstitute hat sie jedoch erneut auf einen Bilanzierungswechsel verzichtet. Infolgedessen wurden auch die im Anlagevermögen verbuchten Wertpapiere uneingeschränkt nach dem strengen Niederstwertprinzip erfasst.

Sämtliche Tilgungen sind im Berichtszeitraum ordnungsgemäß erbracht worden. Damit ist es der Bank gelungen, seit dem Beginn der Verwerfungen an den Finanzmärkten Mitte 2007 den Buchwert des Alternativen Kreditportfolios von 179 Mio. € durch Tilgungen, Verkäufe und Wertkorrekturen um fast 2/3 zu reduzieren. Die Wertkorrekturquote auf das Portfolio liegt per Ende 2008 bei rund 40 Prozent.

Um die konservativ erfassten Wertkorrekturen von 32,3 Mio. € teilweise auszugleichen, hat die Bank Reserven eines Teils ihres Immobilienbestands realisiert.

Pressemitteilung zur Hauptversammlung am 13. Mai 2009



Ausblick 2009

Die NATIONAL-BANK wird ihr erfolgreiches Geschäftsmodell konsequent fortsetzen. Die Verzahnung zwischen dem Firmenkundengeschäft und dem Private Banking wird weiter intensiviert. Mit dem Aufbau eines Wealth Management, der Errichtung eines Family Office und dem Ausbau des Private Banking verfolgt die Bank insbesondere bei den vermögenden Privatkunden ehrgeizige Wachstumsziele. Dass dieses Modell tragfähig ist, zeigen die Erfolge im ersten Quartal 2009.

Der Zinsüberschuss liegt mit einem Anstieg um 21,2 % deutlich über dem Vorjahreszeitraum. Das Kreditvolumen sowie die Kundeneinlagen entwickelten sich planmäßig. Lediglich der Provisionsüberschuss ist leicht rückläufig. Insgesamt ist eine kräftige Verbesserung des Ergebnisses vor Risikoversorge zu verzeichnen.

Die Kreditrisikoversorge liegt im ersten Quartal ebenfalls auf Planniveau. Aktuell zeichnen sich keine besonderen Wertberichtigungserfordernisse ab. Da die Finanzkrise unverändert andauert, sind jedoch weitere Wertkorrekturen auf das Alternative Kreditportfolio erforderlich. Die zum Jahresende wirksam werdenden Wertkorrekturen liegen aus heutiger Sicht bei rund 11,5 Mio. €.

Wachstum mit Augenmaß und hohe Priorität des Risikomanagements stehen in diesem Geschäftsjahr bei der NATIONAL-BANK im Fokus. Lange: „Mit unserem Geschäftsmodell sehen wir uns für die sich abzeichnenden Herausforderungen gut gerüstet. Wir werden in allen Kundensegmenten dem Wettbewerb durch eine exzellente Beratung und durch einen exzellenten Service entgegentreten. Das Gütesiegel „sehr gut“ für unseren Kundenservice bestätigt uns in der Richtigkeit unseres Handelns.“

Ihre Ansprechpartnerin: Beate Falkenroth - Pressesprecherin

NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft, Theaterplatz 8, 45127 Essen,
Telefon: 0201 8115-516; Telefax: 0201 8115-535;
E-Mail: beate.falkenroth@national-bank.de

NATIONAL-BANK AG

Die NATIONAL-BANK ist eine der bundesweit führenden unabhängigen Regionalbanken für anspruchsvolle Firmen- und Privatkunden. Die Zentrale ist in Essen. Das Institut betreut mit mehr als 800 Mitarbeitern über 100.000 Kunden an über 20 Standorten in Nordrhein-Westfalen.